

Moderne Verfahren der Tierhaltung*)

1. Sinnvolle **Umwelt-** und **Tierschutzanforderungen** sind in der Regel gleichgerichtet mit den Interessen der Landwirtschaft; bei übersteigerten politischen Forderungen ist jedoch fraglich, ob zusätzlicher landtechnischer Aufwand und dadurch zwangsläufig höhere Produktionskosten von der Gesellschaft honoriert werden.
2. Der Beitrag der Landtechnik zur **Energieeinsparung** bei der Tierproduktion wird für die Gesamtwirtschaft von nur geringer Bedeutung sein; bei steigenden Energiepreisen können landtechnische Weiterentwicklungen auf dem Energiesektor jedoch einzelbetrieblich Vorteile bringen.
3. Wichtigste Aufgabe der Landtechnik bleibt, **kostengünstige** und rationale „Produktionstechniken“ bereitzustellen; für Ansatzpunkte zur Verbesserung ist in erster Linie maßgebend die Kostenstruktur der jeweiligen Betriebszweige für die Tierproduktion.
4. In der **Milchviehhaltung** wird der schrittweise weitere Abbau der bisher noch hohen *Arbeitsbelastung* mit Hilfe der Landtechnik Vorrang haben; dazu sind weitere Fortschritte der Melktechnik, der Futterentnahme und -vorlage, der Tierbetreuung sowie des gesamten Managements dringend notwendig.
5. Als gleichwertig ist in der Milchviehhaltung das Ausschöpfen noch vorhandener *Leistungsreserven* anzusehen, also die Steigerungen; vorrangliche landtechnische Maßnahmen hierzu sind: Bereitstellung besserer Grundfutterqualitäten, tierindividuelle, leistungsbezogene und exakte Kraftfutterdosierung, tiergerechte Aufstallungsformen und verbesserte Hygienevoraussetzungen.
6. Der steigende **Investitionsbedarf** der Milchviehhaltung verlagert sich mehr und mehr von den bisher zwar noch hohen Aufwendungen für die baulichen Anlagen auf die maschinentechnischen Ausrüstungen für die Milchgewinnung, die Futterentnahme und -vorlage sowie die Dungbeseitigung; die Anwendung kostengünstiger Bauweisen hängt offenbar mehr von Liquidität und Konditionen der Geldbeschaffung ab als von Kostenüberlegungen.
7. Bei der **Bullenmast** lösen hochmechanisierte, in der Praxis bewährte Standardverfahren (Silomaisbasis, Spaltenbodenaufstallung) alle anderen Produktionsformen zunehmend ab; landtechnische Entwicklungen sind jedoch zur Verringerung der noch bestehenden Probleme in der Kälberaufzucht dringend erforderlich (bisher noch hoher Arbeitszeitbedarf, Einschränkung von Verlusten).

8. Die technisch baulichen Fortschritte in der **Zuchtsauenhaltung** sind gekennzeichnet durch die Notwendigkeit weiterer Arbeitszeitverminderung und der Erzielung hoher Aufzuchtergebnisse; notwendige landtechnische Verbesserungen sind einzugliedern in ein geschlossenes, optimales Produktionssystem (Abstimmung zwischen Raumprogramm, Umtrieb, Fütterung, Klimatisierung, strohloser Aufstallung u. a. m.).
9. Für die **Mastschweinehaltung** kommen — wie bei der Bullenmast — nur noch ausgereifte hochtechnisierte Standardverfahren (Spaltenbodenstall) mit lediglich einigen Alternativen der Fütterung in Betracht; weitere landtechnische Entwicklungen werden sich vornehmlich dem Problem der Entsorgung, speziell der Geruchseinschränkung, zuwenden.
10. Die **Pferde-** und **Schafhaltung** eröffnet zunehmend echte Chancen für einen landwirtschaftlichen Zuerwerb; auf diesen Gebieten gewinnen technisch-bauliche Verbesserungen der Tierhaltung steigende Bedeutung.

*) Kurzfassung des gleichnamigen Vortrages.

Blattin hat zu jedem Grundfutter die richtige Mineralfuttermittelergänzung!

Von 12% bis 32% Phosphorsäure und 1 Million i. E. Vitamin A



... und zur Durchfallverhütung **BLATTIN-D-Extra!**